


ISTA: Release Notes Programmierung PKW 4.34.4x (ISTA/P 3.70.0)

Die Release Notes enthalten Hinweise zu bekannten Problemen bei der Behandlung von PKW mit ISTA.

Release Notes

Sollte Ihnen diese Softwareversion noch nicht zur Verfügung stehen, warten Sie bitte auf eine Information von Ihrem Marktverantwortlichen.

ISTA Release

| | |
|---------------------|---------|
| ISTA | 4.xx |
| {ISTA Service Data} | 4.34.40 |
| ISTA/P | 3.70.0 |

Allgemeine Hinweise

Mit der Einführung von ISTA 4 wurde die Funktionalität zur Fahrzeugprogrammierung in ISTA integriert.

Folgende Baureihen können mit ISTA/P behandelt werden:

- E-Baureihe

Folgende Baureihen können mit ISTA 4 behandelt werden:

- F-, G- und I-Baureihen

Diese Release Notes enthalten Informationen für beide Programmiersysteme.

In den Release Notes sind alle bekannten und derzeit noch offenen Fehler und mögliche Workarounds aufgeführt, die für die Handelsorganisation maßgeblich sind. Treten darüber hinaus Fehler am Fahrzeug auf, bitte an den technischen Support wenden. Insbesondere in folgenden Fällen:

- fahrzeugbezogene Programmierfehler/Codierfehler und Freischaltfehler
- funktionale Fehler am Fahrzeug

Mit ISTA 4 können nun auch Rückmeldungen, die die Fahrzeugprogrammierung betreffen, direkt an die BMW AG übermittelt werden. Beim Auswählen des Symbols "Rückmeldung" (Briefumschlag-Symbol) wird die Rückmeldemaske mit Eingabefeldern angezeigt.

Wird in einem Release ein neues Fehlerbild aufgenommen, so wird dies in der Überschrift mit ***NEU*** gekennzeichnet. Im Folgerelease entfällt die Kennzeichnung zu diesem Thema.

Neuerungen (Allgemein)

Unter anderem sind die folgenden interessanten Neuerungen enthalten.

Neue Modelle sind behandelbar

Nutzen: Die neuen Fahrzeuge (I20, G26, G42, G83, U06) sind behandelbar.

Übersicht der enthaltenen I-Stufen

Auf dieser ISTA Version neu hinzugekommene oder aktualisierte I-Stufen sind **FETT** markiert.

F-, G-, I-Baureihen (ISTA 4)

| Baureihenverbund | I-Stufe |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| {F001 (F0x, RR4, RR5, RR6)} | {F001-22-03-510} |
| {F010 (F06, F1x)} | {F010-22-03-510} |
| {F020 (F2x, F3x, F80, F82, F83, F87)} | {F020-22-03-540} |
| {F025 (F15, F16, F25, F26, F85, F86)} | {F025-22-03-510} |
| {F056 (F39, F4x, F5x, F6x)} | {F056-22-03-540} |
| {I001 (I01, I12, I15)} | {I001-22-03-526} |
| {I020 (I20)} | {I020-22-03-540} |
| {RR21 (RR21, RR22)} | {RR21-22-03-535} |
| {S15A (G01, G02, G1x, G3x, RR1x, RR31, F90, F97, F98)} | {S15A-22-03-540} |
| {S15C (G08, G38)} | {S15C-22-03-540} |
| {S18A (G05, G06, G07, G14, G15, G16, G18, G20, G21, G22, G23, G26,) {G28, G29, G42, G80, G82, G83, F40, F44, F91, F92, F93, F95, F96)} | {S18A-22-03-540} |
| {U006 (U06)} | {U006-22-03-540} |

I-Stufen entsprechen der {ISTA Service Data} Version auf dem Deckblatt.

E-Baureihen (ISTA/P)

| Baureihenverbund | I-Stufe |
|-----------------------------------------------------------|-------------------------|
| {E065 (E65, E66)} | {E065-17-11-545} |
| {E060 (E60, E61, E63, E64)} | {E060-16-11-500} |
| {E070 (E70, E71, E72)} | {E070-16-11-500} |
| {E89x (E81, E82, E84, E87, E88, E89, E90, E91, E92, E93)} | {E89x-21-07-550} |
| {R056 (R55, R56, R57, R58, R59, R60, R61)} | {R056-17-03-504} |
| {RR01 (RR1, RR2, RR3)} | {RR01-22-03-500} |

Erläuterungen zu den I-Stufen

In PuMA-Maßnahmen/Serviceleistungen oder ähnlichen Dokumenten wird manchmal auf eine I-Stufe zur Lösung eines Problems verwiesen. In dem Fall ist es wichtig zu wissen, auf welchem ISTA Release die I-Stufe enthalten ist.

Anhand der Benennung der I-Stufe lässt sich herausfinden, ob sie

1. auf dem aktuellen ISTA Release vorhanden ist,
2. bereits auf einem vergangenen ISTA Release enthalten war oder
3. auf einem zukünftigen ISTA Release bereitgestellt wird.

Baureihenverbund z.B. **F020** - Jahr **2017** - Monat (**3, 7 oder 11**) - Version (**>= 500**)

| | |
|----------------------------------------------------------------|------------------|
| Angenommen das aktuelle Release enthält: | {S15A-17-03-506} |
| Dann ist folgende I-Stufe noch nicht verfügbar: | {S15A-17-07-501} |
| Dann war diese I-Stufe bereits auf einem älteren ISTA Release: | {S15A-16-11-503} |
| Dann war diese I-Stufe bereits auf einem älteren ISTA Release: | {S15A-17-03-505} |

Neuerungen

Unter anderem sind die folgenden interessanten Neuerungen enthalten.

Neue Modelle sind behandelbar

Nutzen: Die neuen Fahrzeuge {G18} sind behandelbar.

Neuerungen - Sichere Codierung

Mit Einführung des {I20} und folgender Modelle wird ein neuer Manipulationsschutz - die sichere Codierung - eingeführt.

Bisher wurden die Codierdaten für die Programmierung von ISTA berechnet und in die Steuergeräte geschrieben.

Bei der sicheren Codierung werden die benötigten Codierdaten in einem BMW Backend berechnet und an ISTA gesendet. ISTA schreibt die Daten dann in die Steuergeräte.

Automatischer Prozess

Dieser Prozess kann mit ISTA im Rahmen der Programmierung nur dann **automatisch ablaufen**, wenn der ISPI Admin Client richtig konfiguriert ist und eine Online-Verbindung zum BMW Backend besteht.

Die notwendigen Einstellungen für den ISPI Admin Client sind im Handbuch ISPI Administrator beschrieben (Anwendung: ISPI Admin Client (Administrationsbereich) / ISPI Admin Client: Funktionen / ISPI Admin Client: Zertifikatsverwaltung).

BMW Group interner Standort: Im ISPI Admin Client muss die Umgebung S-Gate (interne Stellen) eingestellt sein.

Manueller Prozess

Sind die Voraussetzungen für den automatischen Prozess nicht gegeben, wird von ISTA automatisch der Maßnahmenplan abgebrochen und ein Dateialog zum Abspeichern der automatisch generierten Datei vom Typ {SecureCodingNCDCalculationRequest_VIN_XXX.json} geöffnet.

Diese Datei muss mittels PuMA/TSARA an den technischen Support gesendet werden.

Vom technischen Support wird auf Basis der o. g. Datei ein validierter Codierdatensatz bereitgestellt. Dieser muss anschließend in ISTA importiert werden muss.

Der Codierdatensatz kann wie folgt importiert werden:

1. In den Reiter "{Vehicle modification}" wechseln und "{Secure coding}" auswählen.

| | | | | | | |
|------------------------|---------------------|-----------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------|-------------------|
| Operations | Vehicle information | Vehicle management | Service plan | Favourites | Workshop/ Operating fluids | Measuring devices |
| Repair/ maintenance | Troubleshooting | Service functions | Software update | Control Unit Replacement | Vehicle modification | |
| Retrofit | Conversion | Conversion (coding only) | Removal of Re- trofit/Conversion | Remove conver- sion (coding only) | Immediate actions | |

| Designation | Selection |
|----------------------------------------------------|--------------------------|
| Import vehicle order | <input type="checkbox"/> |
| Import encoding data record | <input type="checkbox"/> |
| Import Secure Feature Activation customer function | <input type="checkbox"/> |
| Initialisation of component protection | <input type="checkbox"/> |
| Import secure token | <input type="checkbox"/> |
| Control unit validation | <input type="checkbox"/> |

- Es wird ein Dateidialog zum Importieren der vom technischen Support bereitgestellten Datei (Typ \$YYYY-MM-DD_VIN.zip) geöffnet. Auswahl bestätigen.
- Datei wird geprüft. Anschließend berechnet ISTA automatisch einen Maßnahmenplan und wechselt in den Reiter „Maßnahmenplan“.
- Berechneten Maßnahmenplan überprüfen und anschließend durchführen.

Neuerungen - Secure Token

Mit Einführung des {I20} und folgender Modelle wird die Nutzung des Secure Token ausgeweitet.

Beim Secure Token handelt es sich um eine Weiterentwicklung der Freischaltcodes.

Er bietet im Vergleich zum Freischaltcode den Vorteil, auch ohne ISTA Sitzung über das BMW Backend gesteuert zu werden.

Dies ermöglicht zum Beispiel die Aktivierung von Fahrzeugfunktionen über den BMW ConnectedDrive Store.

Secure Token können für verschiedene Anwendungen genutzt werden:

- Secure Feature Activation - zur Steuerung von Kundenfunktionen, wie z. B. Verkehrszeichenerkennung, etc.
- Locking Configuration Switch - zur Steuerung von Steuergerätefunktionen im Fall eines Steuergerätaustauschs
- Komponenten Diebstahlschutz - der Erweiterung des Komponentenschutzes auf weitere Komponenten und Steuergeräte im Fall eines Steuergerätaustauschs
- Diagnose - zur Aktivierung von Steuergerätemodus oder Funktionen

Der Secure Token wird relevant, wenn ein betroffenes Steuergerät getauscht wird.

Wie bisher werden die Softwarefunktionen eines Neuteil-Steuergeräts mittels der Codierung auf das Fahrzeug eingestellt.

In Zukunft sind einige der Softwarefunktionen durch den Locking Configuration Switch geschützt.

Kundenfunktionen werden mittels der Secure Feature Activation aktiviert.

Über den Komponentendiebstahlschutz wird sichergestellt, dass die Funktion des Neuteil-Steuergeräts im Fahrzeug gegeben ist.

Die benötigten Secure Token werden von einem BMW Backend angefragt und durch ISTA in die Steuergeräte geschrieben.

Beim {I20} kommen sowohl die klassischen Freischaltcodes als auch Secure Token zum Einsatz.

Automatischer Prozess

Dieser Prozess wird von ISTA **automatisch** durchgeführt, sofern die betroffenen Werkstattssysteme (ISPI Admin Client) richtig konfiguriert sind und eine Online-Verbindung zum BMW Backend besteht.

Operations

Vehicle information

Vehicle management

Service plan

Favourites

Workshop/ Operating fluids

Measuring devices

Repair/ Maintenance

Troubleshooting

Service functions

Software update

Control Unit Replacement

Vehicle modification

Before Replacement

After Replacement

| Short name | Description | Replaced |
|------------|---------------------------------|--------------------------|
| ACSM | Crash safety module | <input type="checkbox"/> |
| AHM | Trailer module | <input type="checkbox"/> |
| AL | Active steering | <input type="checkbox"/> |
| AMPT | Top HiFi amplifier | <input type="checkbox"/> |
| BDC | Body Domain Controller | <input type="checkbox"/> |
| CON | Controller | <input type="checkbox"/> |
| DDE | Digital diesel electronics | <input type="checkbox"/> |
| DSC | Dynamic Stability Control | <input type="checkbox"/> |
| EDC | Vertical Dynamics Management | <input type="checkbox"/> |
| EGS | Electronic transmission control | <input type="checkbox"/> |
| EHC | Electronic ride height control | <input type="checkbox"/> |

Hint: To finalize the replacement of the already installed ECU, select the corresponding control unit.

Display measures plan

Dafür das betroffene Steuergerät im Reiter "[After Replacement]" auswählen und den Maßnahmenplan durchführen.

Für den Abruf von Secure Token muss ISTA für die Beantragung von Fahrzeugzertifikaten freigeschaltet sein.

Die notwendigen Einstellungen für den ISPI Admin Client sind im Handbuch ISPI Administrator beschrieben (Anwendung: ISPI Admin Client (Administrationsbereich) / ISPI Admin Client: Funktionen / ISPI Admin Client: Zertifikationsverwaltung).


BMW Group interner Standort: Im ISPI Admin Client muss die Umgebung S-Gate (interne Stellen) eingestellt sein.

Manueller Prozess

Sind die Voraussetzungen für den automatischen Prozess nicht gegeben, muss der Secure Token mit Hilfe des technischen Supports eingespielt werden.

Der Prozess ist ähnlich der Steuergerätevalidierung.

Konnte ISTA den Secure Token nicht automatisch einspielen, wird ein Warnhinweis angezeigt.

**Warning!**

Automatic Secure Token download not possible or failed.

Secure token download and activation after control unit exchange (SME) und (EME) und (CCU) is mandatory!

The next steps in the procedure are as follows:

- Continue with the manual generation of the secure token request file as part of this measures plan.

Secure Token aus ISTA exportieren

Bei Auswahl der Schaltfläche "OK" generiert ISTA das notwendige ZIP-Archiv im Format {TokenRequest_VIN17_DealerData1_DealerData2_OutletNo_YYYYMMDD_HHMMSS.zip} und öffnet einen Dateidialog zum Abspeichern. Diese Datei muss später mittels PuMA oder TSARA an den technischen Support gesendet werden.

Create secure token manually

Select folder to save the secure token request.
This file can be used by Technical Support if the secure token back end is currently not available.
The secure token can be imported and input into the vehicle by ISTA in a subsequent step.
TokenRequest_WBY7X41030SW50640_40659_40626_11_20200916_091351_7.json

C:\

1_remote

Data

Daten_test

DOC

EC-Apps

EDIA8AS

Install

Intel

IProm_64bit

LiuPC_Backup_Teil_1_20.05.2019

LIU_Apps

Notepad++

PerfLogs

Program Files

Program Files (x86)

RGTemp

Temp

test

Users

Administrator

axu0860

axu5850

Axxv4116

Bubler

Cancel

Keyboard

Refresh

Back

Next

Die Sitzung kann ggf. beendet werden.

TSARA

Das abgespeicherte ZIP-Archiv mittels PuMA/TSARA an den technischen Support senden.

Vom technischen Support erhalten Sie eine validierte Version des ZIP-Archivs im Format {TokenRequest_VIN17_response.zip} für das betroffene Fahrzeug zurück. Diese wird anschließend von ISTA benötigt.

Secure Token in ISTA importieren

Verbindung zum Fahrzeug herstellen.

Zum Importieren des ZIP-Archivs "{Import secure token}" im Reiter "{Immediate actions}" auswählen.

| Operations | Vehicle information | Vehicle management | Service plan | Favourites | Workshop/ Operating fluids | Measuring devices |
|------------------------|---------------------|-----------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------|-------------------|
| Repair/ maintenance | Troubleshooting | Service functions | Software update | Control Unit Replacement | Vehicle modification | |
| Retrofit | Conversion | Conversion (coding only) | Removal of Re- trofit/Conversion | Remove conver- sion (coding only) | Immediate actions | |

| Designation | Selection |
|--------------------------------------------------|--------------------------|
| Control unit validation | <input type="checkbox"/> |
| Import secure token | <input type="checkbox"/> |
| Import vehicle order | <input type="checkbox"/> |
| Initialisation of head unit component protection | <input type="checkbox"/> |

| | |
|-----------------------|-----------------------|
| Project measures plan | Display measures plan |
|-----------------------|-----------------------|

Die Datei {TokenRequest_VIN17_response.zip} im Dateidialog auswählen und bestätigen.

Wenn das ZIP-Archiv erfolgreich gelesen wurde, wechselt ISTA automatisch in den Reiter Steuergerätetausch / nach dem Tausch.

Dort das betroffene Steuergerät als getauscht markieren.

Den Maßnahmenplan berechnen und durchführen.

Neuerungen - Komponenten Diebstahlschutz

Mit Einführung des {I20} und folgender Modelle wird ein neuer Manipulationsschutz - der Komponenten Diebstahlschutz - eingeführt.

Der Komponenten Diebstahlschutz soll den Diebstahl von Fahrzeugkomponenten verhindern.

Das wird durch eine Kopplung der Komponenten an das Zentralsteuergerät {BCP} des Fahrzeugs erreicht.

Es handelt sich um eine Weiterentwicklung des Komponentenschutzes. Der Komponentenschutz koppelt die Headunit an das Zentralsteuergerät (BDC) und arbeitet mit Freischaltcodes.

Beim {I20} sind folgende Komponenten gekoppelt: Gangwahlschalter, Controller, BZM, die Headunit.

Wird eine oder mehrere der geschützten Komponenten getauscht, so muss die Kopplung mit dem {BCP} neu initialisiert werden.

Dies geschieht mit Hilfe von Secure Token.

Automatische Initialisierung des Komponenten Diebstahlschutzes bei Tausch einer gekoppelten Komponente

Nach dem Einbau des Neuteils und dessen Anweisung "nach dem Tausch" in ISTA werden die benötigten Secure Token automatisch heruntergeladen und aktiviert.

Manueller Prozess zur Initialisierung des Komponenten Diebstahlschutzes

Falls ISTA das BMW Backendsystem nicht erreichen kann, können die Secure Token manuell in ISTA importiert werden.

Das notwendige Zip-Archiv wird durch den technischen Support zur Verfügung gestellt.

Für den Import in den Reiter "{Immediate actions}" wechseln und "{Initialisation of component protection}" auswählen.

| Operations | Vehicle information | Vehicle management | Service plan | Favourites | Workshop/ Operating fluids | Measuring devices |
|-----------------------------------------|---------------------|-----------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------|--------------------------|
| Repair/ maintenance | Troubleshooting | Service functions | Software update | Control Unit Replacement | Vehicle modification | |
| Retrofit | Conversion | Conversion (coding only) | Removal of Re- trofit/Conversion | Remove conver- sion (coding only) | Immediate actions | |
| Designation | | | | | | Selection |
| Import vehicle order | | | | | | <input type="checkbox"/> |
| Secure coding - coding data calculation | | | | | | <input type="checkbox"/> |
| Initialisation of component protection | | | | | | <input type="checkbox"/> |
| Import secure token | | | | | | <input type="checkbox"/> |
| Control unit validation | | | | | | <input type="checkbox"/> |

Im Dateiexplorer das Zip-Archiv auswählen und den Hinweisen folgen.

Komponentenschutz

Der Komponentenschutz dient der Kopplung der Headunit mit dem Zentralsteuergerät (BDC) des Fahrzeugs. Wird eine gekoppelte Headunit in ein anderes Fahrzeug eingebaut, verwirft sie die Freischaltcodes und die Funktionen wie Navigation, etc. sind nicht mehr gegeben. Dies soll dem Diebstahl von Headunits vorbeugen.

Der Komponentenschutz wurde bei allen Fahrzeugen mit {BDC} in Kombination mit den Headunits HU-H2 ({NBT Evo}), HU-B2 ({Entry Evo}) und HU-H3 ({MGU}) eingeführt.

Im Falle eines Tausch des {BDC} muss die Kopplung in der Headunit zurückgesetzt werden, um diese im Anschluss an das Neuteil {BDC} zu koppeln.

Für das Rücksetzen ist ein Freischaltcode notwendig.

Automatische Entsperrung des Komponentenschutzes bei Tausch des {BDC}

Der zur Entsperrung des Komponentenschutzes benötigte Freischaltcode wird bei Bestellung eines Ersatzteil {BDC} generiert. Nach dem Einbau des Neuteil {BDC} und dessen Anweisung "nach dem Tausch" in ISTA wird der Freischaltcode heruntergeladen und aktiviert.

Manueller Prozess zur Entsperrung des Komponentenschutzes

Der manuelle Prozess ist im ISTA Benutzerhandbuch, Kapitel Sofort-Maßnahmen dokumentiert.

Das Benutzerhandbuch kann in ISTA mittels der Schaltfläche "?" aufgerufen werden.

Bekannte Fehler F-, G-, I-, U-Baureihen

Steuergeräte können nicht programmiert werden {(Not Executable)}

Problembeschreibung:

Das MPAD oder die Innenraumkamera ({IRK}) kann nicht programmiert werden (Ergebnis {Not Executable}).

Betroffene Baureihen:

Fahrzeuge {U06, I20}.

Maßnahme / Workaround:

- 1) ICOM auf DHCP konfigurieren (siehe auch COMPASS #4308).
- 2) WLAN an ISTA Rechner aktivieren um eine Internetverbindung zu ermöglichen.
- 3) ICOM direkt mit Netzkabel mit ISTA Rechner verbinden.
- 4) Sitzung starten und Programmierung durchführen.

Falls die Programmierung weiterhin mit dem Fehlerbild fehlschlägt:

- 1) Sitzung beenden und Fahrzeug einschlafen lassen.
- 2) ICOM wieder über Werkstattnetzwerk verbinden.
- 3) ISTA Sitzung starten und Programmierung durchführen.

Falls die Programmierung weiterhin mit dem Fehlerbild fehlschlägt:

- Technischen Support für eine IRAP-Sitzung kontaktieren.

Fehler behoben bis:

Mit ICOM Firmware 04-22-10

Interne ID: 35741

Nach Tausch des FEM ist keine Programmierung möglich

Problembeschreibung:

Nach Tausch des FEM Steuergeräts ist keine Programmierung/Codierung möglich.

Das Fahrzeug kann mittels ISTA nicht identifiziert werden.

Betroffene Baureihen:

Fahrzeuge {F2x, F3x, F80, F82, F83, F87} nach Tausch des FEM.

Maßnahme / Workaround:

Technischen Support für eine IRAP-Sitzung kontaktieren.

Fehler behoben bis:

Voraussichtlich ISTA 4.35.1x

Interne ID: 35469

Programmierabbrüche mit ICOM Next

Problembeschreibung:

Bei der Programmierung kommt es wiederholt zu Programmierabbrüchen diverser Steuergeräte.

Betroffene Baureihen:

ICOM Next mit Firmware {3-15-08}.

Maßnahme / Workaround:

Nutzung einer ICOM A mit Firmware {3-15-09}.

ICOM auf DHCP konfigurieren (Siehe auch COMPASS #4308).

Fehler behoben bis:

Mit ICOM Firmware 04-22-10

Interne ID: 35260

U06 - FZD lässt sich nicht programmieren

Problembeschreibung:

Bei der Programmierung kommt es wiederholt zu Programmierabbrüchen beim Funktionszentrum Dach {FZD}.

Betroffene Baureihen:

Fahrzeug {U06} mit Sonderausstattung {4NR} und Baustand 11/2021.

Maßnahme / Workaround:

Das ICOM mittels Netzwirkabel direkt mit dem ISTA Rechner verbinden.

Programmierung durchführen.

Fehler behoben bis:

Bei Fahrzeugen ab Baustand 03/2022 tritt das Problem nicht mehr auf.

Interne ID: -

Hinweise zu Individualdaten-Aktionen

Problembeschreibung:

Ggf. werden nach der Fahrzeugprogrammierung Aktionen zur Wiederherstellung von Individualdaten mit dem Ergebnis Warnung abgeschlossen und von ISTA in den abschließenden Arbeiten erneut eingeplant.

Das Verhalten kann auch auftreten, wenn kein Steuergerät getauscht wurde.

Hintergrund ist die Aktualisierung der in ISTA enthaltenen Programmierfunktionen für zukünftige Derivate.

Betroffene Baureihen:

Alle Baureihen.

Maßnahme / Workaround:

Die Aktionen bezüglich der Individualdaten können ignoriert werden.

Fehler behoben bis:

Derzeit offen.

Interne ID: 31125, 31202, 31203, 31204, 31784

Hinweis zu BDC Tausch oder Programmierabbruch Gateway-Steuergeräte

Der Tausch des Body Domain Controller wird mit ISTA 4.09.1x wieder unterstützt.

Problembeschreibung:

Bei der Durchführung des Sondermaßnahmenplan im Falle eines {BDC} Tausch oder aufgrund eines Programmierabbruch des Gateway Steuergerätes kommt es mehrfach zu folgenden Pop-ups:

- Mit der Aufforderung die Zündung einzuschalten
- {SYS-0012 Identification Error}
- Verbindung zum Steuergerät {Unknown} gestört

Betroffene Baureihen:

Fahrzeuge mit den Steuergeräten {FEM} oder {BDC}.

Maßnahme / Workaround:

Pop-ups bestätigen bis der Sondermaßnahmenplan durchgeführt wurde.

Fehler behoben bis:

Derzeit noch offen.

Interne ID: 21984, 21976, 21977

Bekannte Fehler E-Baureihen (ISTA/P)**Fahrzeugauftrag-Import scheitert aufgrund von Antivirensoftware und Firewall****Achtung!**

Vereinzelte schlägt der Fahrzeugauftrag-Import aufgrund installierter Sicherheitssoftware (Antivirensoftware bzw. Firewall) fehl. Nach Sitzungsstart scheitert die Fahrzeugidentifikation mit ISTA/P. (BMW Interne Stellen sind von dem Fehler nicht betroffen)

Maßnahme / Workaround:

Weitere Details siehe Compass-Eintrag 51219